

INFORMATIONSSICHERHEIT IM PRÜFUNGSBERICHT

Für die Berichtsadressaten stellt der Prüfungsbericht auch Informationen zur Verfügung, ob die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Festgestellte Mängel bei der Informationssicherheit können Auswirkungen auf die Berichterstattung des Abschlussprüfers haben.

Rechtliche Grundlagen

Stellt der Abschlussprüfer Unrichtigkeiten oder Verstöße fest, die

- ▶ den Bestand des Unternehmens gefährden,
- ▶ die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder
- ▶ schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetze, Gesellschaftsvertrag oder Satzung erkennen lassen,

so hat er darüber im Prüfungsbericht zu berichten. Darüber hinaus ist durch den Abschlussprüfer darauf einzugehen, ob der Prüfungsbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Über Risiken zu informieren gehört zu den Aufgaben des Abschlussprüfers.



Jahresabschluss und Informationssicherheit

Stellt der Abschlussprüfer Mängel bei der Informationssicherheit fest, so sind diese hinsichtlich folgender Fragen zu bewerten:

1. Wirkt sich der Mangel auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung aus?
2. Stellt der Mangel einen Verstoß gegen gesetzliche oder sonstige regulatorische Vorgaben dar (bspw. IT-Sicherheitsgesetz, IT-Sicherheitsverordnungen der Kirchen)?

3. Stellt der Mangel eine Verletzung der Sorgfaltspflichten der Unternehmensführung dar?

Konsequenzen für den Prüfungsbericht

Der Abschlussprüfer hat auch dann über Beanstandungen zu berichten, wenn diese nicht zur Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks geführt haben. Zentrale Frage ist, ob die festgestellten Mängel bei der Informationssicherheit für das Aufsichtsorgan eine Bedeutung bei der Entscheidung über die Entlastung der Unternehmensführung haben. ●

FAZIT

Wirken sich Mängel im Bereich der Informationssicherheit auf die Aussagen des Jahresabschlusses aus, so hat der Wirtschaftsprüfer darüber zu berichten. Für die Berichtsadressaten ergeben sich wichtige Anhaltspunkte über möglicherweise daraus resultierende Risiken und für die Überwachung der Geschäftsführung des geprüften Unternehmens. Dabei ist zu beachten, dass Aussagen über die Informationssicherheit im Prüfungsbericht umfassende Informationssicherheitsprüfungen nicht ersetzen können.

Christoph Dessel

CISA/CRISC
christoph.dessel@curacon.de

